



Bibliographische Daten

Titel: Gedichte in Nürnberger Mundart
Ersteller: Valentin Wehefritz
Signatur: Amb. 8. 1567

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Mit loang steiht 's oh, su is' der Wierth
Wou s' g'rafft hob'n zon na kumma.
Und haut nau all'n zwöien gleich,
Zhr'n Irrthum dau benumma.
„Zhr habt Euch gestern an oartling kafft“
Sagt der, „und mit anander g'rafft,
„Als wöi die böis'n Raß'n.“

Öiz sagt der Boater: „Du bist 's g'west,
„Und thout es Maul afreiß'n?“ —
„„Goa!““ sagt der Suh, „„und Er koh an
„„Die Schmieß recht oartli z'reiß'n!““ —
Der Wierth sagt: „Öiz seid all' zwöi g'scheid
„Und denkt a Kausch, Zhr löib'n Leut',
„Zf' besser als a Fieber!“

Der Refrut.

A Bauernbou werd rekrutöiert,
Und wöi er haut außerzöiert
Zf' er af d' Wach' nau kumma.
Er kummt hih af a Thurwach' wou,
Kröigt 's eirscht Nummer a derzou,
Dau steiht er und thout brumma.

Er winkt öiz leis' an G'freit'n her
Fraugt: „Wos hoh ih denn z'thou ung'fähr,
„Zh koh 's jo doch nit röich'n?“
Der sagt 'n alles deutli gleich:
„„Wenn geiht an Dffazöier verbei,
„„Nau thoust Dei G'wiehr ohzöig'n.

„„Wenn ober kumma sollt' amoal,
„„An Dberscht oder a Generoal,